

Martha-Maria 1965 bis 1989

125

MARTHA
MARIAUnternehmen
MenschlichkeitDiakonie 

Die vorliegende Chronik ist eine Zusammenstellung aus verschiedenen Jahresberichten, der Chronik von Paul Nollenberger 1889-1989, der Festschrift 75 Jahre 1921-1996 Ferienhotel Teuchelwald Freudenstadt mit einem Überblick über die diakonischen Einrichtungen vom Sozialwerk der Evangelisch-methodistischen Kirche, sowie Dokumenten aus dem Martha-Maria Archiv.

Bei Rückfragen nehmen Sie bitte Kontakt mit Herrn Ludwig Wolf auf:
Telefon: (0911) 959-1018
E-Mail: Ludwig.Wolf@Martha-Maria.de

Die Geschichte des Sozialwerks der Evangelisch-methodistischen Kirche ist hellgrau hinterlegt

Zeitschiene	Ereignis
1965	
1965	Verkauf des Hauses Montenstraße 3 in München.
01.04.1965	Einweihung des Mitarbeiterwohnhauses mit 12 Wohnungen in der Stadenstraße 76/78 in Nürnberg.
21.05.1965	Verkauf des Gesamtanwesens in der Sulzbacher Straße in Nürnberg mit 8.349qm, jedoch Weiternutzung bis Oktober 1968, bis der Umzug in das neue Krankenhaus an der Stadenstraße erfolgte.
27.07.1965	Baubeginn für das neue Krankenhaus in Nürnberg.
08.08.1965	Oberinnenwechsel: Schwester Oberin Christine Schmidt geht in den Ruhestand. Das Amt der Oberin übernimmt Schwester Wilhelmine Lachenmaier.
1966	
01.04.1966	Walter Riener beginnt seinen Dienst als Verwaltungsleiter in Martha-Maria.
10/1966	Karl Kolb wird nach 18-jähriger Tätigkeit als Verwaltungsleiter in den Ruhestand verabschiedet.
1966	Das neugeschossige Schwesternwohnhaus in der Stadenstraße 56 mit 108 Einzelzimmern in Nürnberg wird bezogen.
1967	
1967	Das große Altenheim in der Wesleystraße in Wüstenrot wird eingeweiht, und zur gleichen Zeit baut die Evangelisch-methodistische Bezirksgemeinde Wüstenrot-Neuhütten direkt daneben die Erlöserkirche.
01.09.1967	Der Verband der Evangelisch-methodistischen Diakoniewerke (EmD) wird gebildet. Dies führt zu einer einheitlichen Haube der Schwestern im Bereich der Evangelisch-methodistischen Kirche, im Zuge der Kirchenvereinigung 1968.
1968	
1968	In Nürnberg, in der Stadenstraße 72 wird die Arbeit an Waisenkindern aufgegeben. In das in "Sonnenheim" umbenannte Haus ziehen die "Diakonischen Helferinnen" ein.
1968	Es erfolgt die Vereinigung der Bischöflichen Methodistenkirche und der Evangelischen Gemeinschaft. In Deutschland wird bei der Vereinigungskonferenz in Frankfurt a. M. für die vereinigte Kirche der Name "Evangelisch-methodistische Kirche" übernommen.
20.09.1968	Einweihung des Krankenhauses Martha-Maria in der Stadenstraße 58 in Nürnberg mit 370 Betten, durch Bischof Dr. Wunderlich. Endgültige Verlagerung des Diakoniewerkes Martha-Maria nach Nürnberg-Erlenstegen. Räumung des Anwesens in der Sulzbacher Straße in Nürnberg nach 75 Jahren. Aufgabe der Klinikarbeit im Haus in der Adamstraße 69 in Nürnberg (neue Anschrift: Am Messehaus 25).

10/1968	Eröffnung des neuen Krankenhauses in Nürnberg mit einer Mischung von Chefarzt- und Belegarztsystem. Es werden drei Chefarzte angestellt: Dr. Hansgeorg Holzfelder als Internist, Dr. Otto Renner als Chirurg und Dr. Adelbert Ott als Anästhesist.
1969	
1969	Bau der Turnhalle und des Schwimmbades beim Sanatorium Freudenstadt.
04.02.1969	80-jähriges Martha-Maria Jubiläum.
13.07.1969	Die Eben-Ezer-Kirche mit Gemeinschaftszentrum in Nürnberg, Stadenstraße 68, wird durch Bischof Dr. C.E. Sommer eingeweiht. Drei neue Glocken läuten vom Glockenturm. Auf ihnen sind die Worte des Martha-Maria-Lieblingspsalmes (Psalm 100) eingegossen. Die Kirche trägt den Namen Eben-Ezer-Kirche nach dem Wort in 1. Samuel 7,12: "Da nahm Samuel einen Stein, stellte ihn auf und nannte ihn "Eben-Ezer" und sprach: Bis hierher hat uns der Herr geholfen."
1970	
1970	Auf dem Nachbargrundstück in Halle konnte ein Schwesternheim gebaut werden (Grundstück Dr. Riehm) - nach dessen Tod erbte Martha-Maria sein Haus und Grundstück. (Riehmhaus = Fährstraße 6).
1970	Die Evangelisch-methodistische Kirche erwirbt das Jakob-Albrecht-Haus in Pfullingen. 1961 wird von der damaligen Evangelischen Gemeinschaft das Jakob-Albrecht-Haus auf der kleinen Wanne in Pfullingen liegend, erworben. Bis 1991 dient das nach einem der Gründerväter der Evangelischen Gemeinschaft benannte Jakob-Albrecht-Haus mit seinen großen und hellen Aufenthaltsräumen als Tagungs-, Freizeit- und Jugendferienstätte. Das Haus mit seinen 20 Zimmern kann 60 Gäste aufnehmen. Ab 1987 ist es als Selbstversorgerhaus geführt worden. Von 1991-1994 waren Aus- und Übersiedler dort untergebracht. 1994 wird das Jakob-Albrecht-Haus für die Aufnahme von pflegebedürftigen Menschen grundlegend umgebaut. 1994-1997 werden 26 Bewohner im Haus gepflegt, die nach der Fertigstellung des neuen "Seniorenzentrum Echazquelle" in Lichtenstein-Honau dorthin umziehen.
1970	Im Alten- und Pflegeheim Haus Echazquelle und Haus Olgahöhle in Honau ist ein Altenheim der EmK aus dem Bereich der früheren Evangelischen Gemeinschaft entstanden. In zwei Häusern (Haus Echazquelle seit 1911 und Haus Olgahöhle seit 1970) finden bis zu 75 betagte Frauen und Männer Heimat, Geborgenheit und Pflege.
22.10.1970	Erster Spatenstich zum Bau des Feierabendheims (Luisenheim) in Nürnberg.
23.11.1970	In einer Feierstunde wird der Entwicklung der staatlich anerkannten Krankenpflegeschule in Nürnberg, die auf 50 Jahre Bestehen zurückblicken kann, gedacht. 1920 wurde das Gesuch genehmigt, die damals noch so benannte "Heilanstalt" auch als Krankenpflegeschule anzuerkennen.
31.12.1970	Zahlen: <ul style="list-style-type: none"> • 346 Diakonissen mit Probeschwestern. • 5 Diakonissen im Missionsdienst. • 23 Schwestern im Gemeindedienst. • 27 Verbandsschwestern. • 714 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inkl. Diakonissen, Lernschwestern, Pflegehelferinnen etc.). • 977 Geburten in Nürnberg. • 880 Geburten in Stuttgart.

1971	
1971	Die Arbeit im Sebastianspital in Nürnberg wird nach 82 Jahren beendet.
1971	Für die Eben-Ezer-Kirche in Nürnberg wird eine Orgel angeschafft.
1971	Diakonisse Schwester Maria Grabenstein (Diakonisse Bethanien-Frankfurt/Main) wird Hausschwester im Hotel Teuchelwald in Freudenstadt.
01.04.1971	Als erster Verwaltungsleiter wird Herr Herbert Reißig in Martha-Maria Halle eingestellt.
05.04.1971	Eigentums-Stockwerk für Schwesternwohnungen in Stuttgart, Hoppenlauweg 10 mit 23 Schwesternzimmern, einer Wohnung und einem Wohnappartement wird erworben.
04.07.1971	Emil Schellhammer (1. Direktor) geht in den Ruhestand. Johannes Riedinger wird 1. Direktor der Diakonissenanstalt.
10.12.1971	Der Krankenhaus Martha-Maria Neubau mit 150 Betten wird in München, Wolfratshausener Straße 109, eingeweiht, ebenso das Schwesternwohnheim mit 32 Zimmern und Apartments für Gäste.
31.12.1971	Zahlen: <ul style="list-style-type: none"> • 336 Diakonissen mit Probeschwestern. • 5 Diakonissen im Missionsdienst. • 21 Schwestern im Gemeindedienst. • 36 Verbandsschwestern. • 771 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inkl. Diakonissen, Lernschwestern, Pflegehelferinnen etc.).
1972	
1972	Aufbau einer Krankenhausbücherei in Nürnberg. Schwester Hildegard Schwertfeger fährt mit einem Bücherwagen durch die Krankenzimmer und dabei kann über das Buchangebot der Kontakt gefunden werden, der u. U. zum helfenden Gespräch und zum seelsorgerlichen Dienst führen kann.
1972	Die Kinderklinik Martha-Maria in Halle/Saale wird in das Diakoniewerk der Evangelisch-methodistischen Kirche in der DDR (EmDW) unter der Leitung von Direktor Gerhard Solbrig eingegliedert.
1972	Dienstantritt von Direktor Gerhard Kolb im Ferienhotel Teuchelwald in Freudenstadt.
24.04.1972	Die Diakonissenanstalt erhält eine neue Satzung und Leitungsstruktur. Bildung eines Geschäftsführenden Vorstandes, bestehend aus dem Direktor (Vorsitzender), dem 2. Direktor (stellvertretender Vorsitzender), der Oberin und dem Verwaltungsleiter (J. Riedinger, H. Weißmüller, S. Wilhelmine Lachenmaier, W. Riener). Anstelle des Hausvorstandes wird die Mutterhauskonferenz gebildet, in die auch die verantwortlichen Schwestern der Außenstationen mit einbezogen werden.
01.07.1972	Das Krankenhausfinanzierungsgesetz als Bundesgesetz tritt in Kraft. Aus dem Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser ergeben sich grundlegende Veränderungen. Die finanziellen Erfordernisse der Krankenhäuser, die bisher durchweg über den Pflegesatz einkamen, werden nun aufgespalten. Die reinen Benutzerkosten (Personal- und sonstige laufende Kosten) werden von den Krankenkassen, die sogenannten Vorhaltekosten (Aufwendungen für Bau und Unterhaltskosten der Gebäude, mittelfristige Investitionsgüter u. a.) werden von dem jeweiligen Bundesland erstattet.
29.07.1972	Das Luisenheim, das Feierabendheim der Diakonissen, wird in Nürnberg Stadenstraße 66, eingeweiht. Im Hauptbau können 60, im Pflegebau 20 Schwestern untergebracht werden. Der Name Luisenheim wird in Erinnerung an die erste Oberin des Werkes, Luise Schneider, gewählt.
31.12.1972	Zahlen: <ul style="list-style-type: none"> • 326 Diakonissen mit Probeschwestern. • 43 Verbandsschwestern. • 795 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: (inkl. Diakonissen, Lernschwestern, Pflegehelferinnen etc.).

1973	
1973	Dienstantritt von Geschäftsführer Traugott Kurtz im Ferienhotel Teuchelwald in Freudenstadt.
1973	Es wird in der Wesleystraße in Wüstenrot ein Pflegeheim gebaut.
01.01.1973	In der Zentralverwaltung in Nürnberg werden auch die Abrechnung der Kliniken in München und Stuttgart, mit Ausnahme der Lohnbuchhaltung abgewickelt. Die Anforderungen des Krankenhausfinanzierungsgesetzes machten diese Maßnahmen unumgänglich.
19.04.1973	Erwerb des Mitarbeiter-Wohnhauses in Nürnberg, Eichendorffstraße 36-38.
10/1973	Die erste Nummer des "Mitteilungsblattes Martha-Maria", das viermal im Jahr herausgegeben wurde, erschien.
31.12.1973	Zahlen: <ul style="list-style-type: none"> • 284 Diakonissen mit Probeschwestern und 38 Verbandsschwestern in der BRD. • 30 Diakonissen und 8 Verbandsschwestern in der DDR. • 737 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: (inkl. Diakonissen, Lernschwestern, Pflegehelferinnen etc.).
1974	
1974	Erwerb des Geländes mit 12.750 qm für das Altenheim Martha-Maria in Nürnberg, Stadenstraße 93-97.
1974	Einführung der 40-Stundenwoche.
1974	In der Sonnenhalde in Wüstenrot wird eine Wohnanlage im Bungalowstil mit 75 Wohneinheiten und als Zentrum das Appartementhaus Sonnenhalde mit 30 Wohneinheiten gebaut.
01.01.1974	Die neue Bundespflegesatzverordnung tritt in Kraft. Damit wurde das Krankenhausfinanzierungsgesetz weiter ergänzt.
16.10.1974	Umbenennung der "Diakonissenanstalt Martha-Maria e.V." in "Diakoniewerk Martha-Maria e.V."
31.12.1974	Zahlen: <ul style="list-style-type: none"> • 276 Diakonissen mit Probeschwestern und 36 Verbandsschwestern in der BRD. • 27 Diakonissen und 8 Verbandsschwestern in der DDR. • 801 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: (inkl. Diakonissen, Lernschwestern, Pflegehelferinnen etc.). • Die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler der Krankenpflege und Krankenpflegehilfe beträgt 76, neben 2 Unterrichtsschwestern und einer Schulleiterin unterrichten 11 Arztdozenten. • Das Vorseminar für soziale Frauenberufe hat 85 Schülerinnen, von denen 33 in der Berufsaufbauschule eine zusätzliche Ausbildung erhalten. Neben der Schulleiterin unterrichten 3 hauptamtliche, 5 nebenberufliche und 4 nebenamtliche Lehrkräfte. • 7 Diakonische Helferinnen.
1975	
1975	Dienstantritt von Direktor Ludwig Waitzmann in Freudenstadt.
1975	Renovierung der Speisesaalebene, der Küche und der Gesellschaftsräume mit Einbau der ersten Duschen/WC in den Zimmern im Ferienhotel Teuchelwald in Freudenstadt.
01.01.1975	Ausgliederung der Krankenhaus Martha-Maria gemeinnützige GmbH mit den Krankenhäusern des Werkes in Nürnberg, München und Stuttgart.
01.01.1975	W. Riener wird zum Verwaltungsdirektor ernannt.
02.10.1975	Einweihung der Krankenpflegeschule in Nürnberg, Stadenstraße 62a.
10/1975	Erwerb des Anwesens „Sauter“ mit 2.500qm in Stuttgart, Tiergartenweg 7.
31.12.1975	Zahlen: <ul style="list-style-type: none"> • 265 Diakonissen und 36 Verbandsschwestern in der Bundesrepublik. • 26 Diakonissen und 9 Verbandsschwestern in der DDR. • 826 Mitarbeitende inkl. Diakonissen.

1976	
01.01.1976	Die Mitarbeitervertretungsordnung wird in Kraft gesetzt.
06.04.1976	Bildung der Mitarbeitervertretung am Krankenhaus Nürnberg.
01.06.1976	Das Erholungsheim in Hohenschwangau wird als "Haus garni" geführt.
23. 06.1976	Heinrich Weißmüller tritt als 2. Direktor in den Ruhestand. Werner Schmolz wird als Pastor im Diakoniewerk gewählt. Es erfolgt eine Satzungsänderung: Oberschwester Elfriede Seemüller wird als viertes Mitglied in den Geschäftsführenden Vorstand gewählt.
01.07.1976	Im Krankenhaus Nürnberg wird mit der Verköstigung der Schwestern und Mitarbeitenden in der Cafeteria begonnen.
04.07.1976	Pastor Werner Schmolz wird in sein Amt als Pastor des Diakoniewerkes eingeführt.
28.10.1976	Das Altenheim Martha-Maria mit Pflegeheim wird in Nürnberg, Stadenstraße 93 eingeweiht. Die Gesamtanlage umfasste 80 Altenheim- und 44 Pflegeplätze, insgesamt 124 Bewohner. Dazu kommen 14 Wohneinheiten für Mitarbeitende und eine Hausmeisterwohnung. Die Gesamtkosten betragen 11,5 Mill. DM. Die Leitung hat Oberschwester Erika Philippin.
25.11.1976	Bezug der Mitarbeiter-Wohnhäuser in Nürnberg, Stadenstraße 95 und 95a.
01.12.1976	Eröffnung der Kindertagsstätte Martha-Maria mit 50 Plätzen in Nürnberg, Stadenstraße 97.
31.12.1976	Zahlen: <ul style="list-style-type: none"> • 256 Diakonissen mit Probeschwestern und 35 Verbandsschwestern in der BRD. • 27 Diakonissen und 8 Verbandsschwestern in der DDR. • 859 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: (inkl. Diakonissen, Lernschwestern, Pflegehelferinnen etc.).
1977	
1977	Bildung von Mitarbeitervertretungen des Diakoniewerkes in Nürnberg sowie in den Krankenhäusern in München und Stuttgart.
31.03.1977	Der Dienst in der Altenbetreuung im Heilig-Geist-Spital in Nürnberg wird nach 25 Jahren beendet. Damit sind nur noch in den Städtischen Altenwohnheimen Kettensteg und St. Johannes Diakonissen von Martha-Maria in der Altenbetreuung der Stadt Nürnberg tätig.
01.04.1977	Das Krankenhaus Nürnberg bekommt eine weitere Chefarztstelle, diese wird für die Röntgenabteilung mit Herrn Dr. med. Hans Böhner geschaffen.
31.12.1977	Zahlen: <ul style="list-style-type: none"> • 256 Diakonissen mit Probeschwestern und 30 Verbandsschwestern in der BRD. • 26 Diakonissen und 7 Verbandsschwestern in der DDR. • 892 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inkl. Diakonissen, Lernschwestern, Pflegehelferinnen etc.).
1978	
1978	Die Kinderklinik in Halle erhält eine Röntgenanlage, einen OP-Tisch und ein Narkosegerät sowie weitere notwendige Gegenstände von Martha-Maria Nürnberg.
15.02.1978	Auf dem Krankenhausgelände in München eröffnen zwei internistische Belegärzte ihre Praxis (Dr. Dechamps und Dr. Zawadsky) und beginnen mit ihrer belegärztlichen Tätigkeit.
02.05.1978	Das Ruinengrundstück in Magdeburg wird der Evangelisch-methodistischen Kirche in der DDR als "Sondervermögen" überlassen.
12/1978	Oberschwester Elisabeth Lange gibt Leitung der Klinik in Halle an Schwester Lisa Schürer ab.
31.12.1978	Zahlen: <ul style="list-style-type: none"> • 250 Diakonissen. • 30 Verbandsschwestern. • 914 Mitarbeitende, mit Diakonissen. • 1.086 Geburten im KH Nürnberg. • 448 Geburten in der Staatsrat von Fetzer Klinik in Stuttgart.

1979	
20.08.1979	Erwerb des Anwesens Schyma in Stuttgart, Tiergartenweg 9.
01.09.1979	Beendigung des Ausbildungsbereiches in der Hauswirtschaft (Vorseminar für soziale Frauenberufe). Bisher war es möglich, durch einen Grundausbildungslehrgang für Hauswirtschaft und für Sozialberufe, die Schülerinnen zum Berufsabschluss als Hauswirtschafterin und Kinderpflegerin zu führen. Darüber hinaus konnte in der Kombination mit der Berufsaufbauschule die Fachschulreife erlangt werden. Diese Kombination der Grundausbildungslehrgänge für Hauswirtschaft und Sozialberufe wird nun gesetzlich getrennt. Die betriebliche Form der Ausbildung in der Hauswirtschaft nach dem Berufsbildungsgesetz wird beibehalten. Mit dem Abschluss des Schuljahres 1978/79 endet damit die bisherige Form des "Vorseminars für soziale Frauenberufe des Diakoniewerkes Martha-Maria".
01.10.1979	Am 01. Oktober übergibt Oberschwester Kunigunde Griebhammer nach 20-jähriger Tätigkeit die Leitung des Luisenheimes in Nürnberg an Oberschwester Magda Müller.
31.12.1979	Zahlen: <ul style="list-style-type: none"> • 247 Diakonissen. • 948 Mitarbeitende, einschließlich der Diakonissenschaft. • 1.328 Geburten im Krankenhaus Nürnberg.
1980	
01.01.1980	Herr Siegfried Kitzmann wird als Leiter der Personalabteilung eingestellt.
09.01.1980	Eröffnung einer Intensivstation am Krankenhaus Nürnberg. Die vorhandenen 8 Betten werden interdisziplinär belegt.
31.07.1980	Verkauf des Anwesens in Donndorf mit 4 ha an die Ortsgemeinde Eckersdorf.
09.09.1980	Schwester Oberin i. R. Christine Schmidt ist verstorben.
31.12.1980	Zahlen: <ul style="list-style-type: none"> • 242 Diakonissen einschließlich der Feierabendschwwestern. • 955 Mitarbeitende einschließlich der Diakonissen.
1981	
1981	Umstellung des Rechnungswesens auf die elektronische Datenverarbeitung (EDV) mit Anbindung an das Kirchliche Rechenzentrum in Karlsruhe.
1981	Diakonisse Schwester Maria Holder wird Hausschwester im Ferienhotel Teuchelwald in Freudenstadt.
31.01.1981	Der Verband Diakonischer Mitarbeiter (VDM) wird gegründet, unter Vorsitz von Siegfried Ziegler. Die Verbandsschwestern werden in den VDM integriert.
16.07.1981	Walter Heydegger stirbt mit 75 Jahren.
17.08.1981	Einführung der Einrichtung "Evangelische Krankenhaushilfe" (EKH) in Nürnberg und etwas später in München. Für Nürnberg hat die Einsatzleitung Diakonisse Ursula Schumm und in München hat Frau von Lüttichau in der Organisation der Johanniterhilfsgemeinschaft diese Aufgabe inne. Die Bezeichnung "Grüne Damen" leitet sich von der im ganzen Bundesgebiet einheitlichen lindgrünen Kleidung ab, welche die "Grünen Damen" tragen.
31.12.1981	Zahlen: <ul style="list-style-type: none"> • 233 Diakonissen. • 974 Mitarbeitende (einschließlich Diakonissen und Feierabendschwwestern). • 104 Grüne Damen in Nürnberg und 36 in München. • 1.543 Geburten im Krankenhaus Nürnberg. • 647 Geburten in der Staatsrat von Fetzerklinik Stuttgart.

1982	
1982	Das Diakoniewerk erhält in München das Haus Ludwigshöher Straße 27 geschenkt. Stifterin ist Frau Luise Bergmann-Voigt.
14.01.1982	Chefarztwechsel in München: Chefarzt Dr. Holzmann wird von Chefarzt Prof. Dr. Dr. Spelsberg abgelöst. Dr. Holzmann war 34 Jahre in Martha-Maria München tätig. Prof. Dr. Dr. Spelsberg war leitender Oberarzt am Universitätsklinikum München-Großhadern und Stellvertreter des Klinikdirektors. Er genießt vor allem in der endokrinen Chirurgie internationales Ansehen.
19.01.1982	Oberinnenwechsel: Schwester Oberin Wilhelmine Lachenmaier geht in den Ruhestand. Schwester Erna Werner übernimmt das Amt der Oberin.
01.04.1982	Anstellung eines ersten Verwaltungsleiters in München: Herrn Eginhard Braune bis 1988.
07/1982	Im Ausbildungsbereich der Hauswirtschaft wird mit dem Schuljahresende 1982 die Ausbildung zur hauswirtschaftstechnischen Helferin in Martha-Maria beendet. Auch die Berufsschule mit der Fachklasse für Hauswirtschaft wird aufgegeben. Die letzten zehn Auszubildenden zur staatlich geprüften Hauswirtschafterin scheiden im Juli 1983 aus. Damit wird ein 32 Jahre währender Arbeitsbereich beendet.
04.07.1982	Direktorenwechsel: Johannes Riedinger geht in den Ruhestand, Paul Nollenberger beginnt seinen Dienst als Direktor und Vorsitzender des Geschäftsführenden Vorstandes.
01.10.1982	In Stuttgart wird Herr Hartmut Witzig als Verwaltungsleiter angestellt.
14.12.1982	In Nürnberg wird das Haus "Am Messezentrum 25" (vormals Adamstraße 69) verkauft. Fast 60 Jahre lang war dieses Haus im Besitz von Martha-Maria. Es wurde 1923 von der Methodistenkirche abgekauft. Das Haus diente Martha-Maria bis gegen Ende des 2. Weltkrieges als Feierabendhaus der Diakonissen, die nach der Beschädigung des Hauses durch Bomben nach Donndorf umzogen. Ab Dezember 1948 wurde das wieder hergerichtete Haus als Chirurgische Klinik II geführt und musste 20 Jahre lang als Provisorium dienen, bis 1968 das neue Krankenhaus eingeweiht wurde. Danach wurde das Haus zu Wohnzwecke für Mitarbeiter genutzt.
16.12.1982	Grundstückserwerb in Nürnberg Stadenstraße / Ecke Eichendorffstraße mit 9.200 qm im Zuge eines Grundstückstausches mit dem Erbgrundstück von Frau Frieda Salfner-Reinfrank an der Kilianstraße, mit dem bereits 1974 die Verpflichtung verbunden war, aus dem Erlös ein Altenheim zu bauen.
21.12.1982	Erwerb von fünf Eigentumswohnungen im Appartementhaus Egloffstein, Dr. Neumeysterstraße 227, als Teilersatz für Donndorf.
21.12.1982	Im Johannisheim der Stadt Nürnberg werden in einer besonderen Feierstunde, die letzten drei Martha-Maria Schwestern aus der Altenarbeit der Stadt Nürnberg verabschiedet. Damit geht eine 93-jährige gute Zusammenarbeit mit der Stadt Nürnberg zu Ende, die am 01. Januar 1890 ihren Anfang nahm.
31.12.1982	Zahlen: <ul style="list-style-type: none"> • 224 Diakonissen. • 977 Mitarbeitende (einschließlich Diakonissen und Feierabendschwestern). • 78 Grüne Damen. • 36 Diakonische Helfer /-innen. • 45 VDM-Mitglieder. • 52 Kinder in der Kindertagesstätte.

1983	
1983	Beendigung des Ausbildungskurses für Hauswirtschaft. Vor 30 Jahren eröffnete Martha-Maria in der Sulzbacher Straße eine Haushaltungsschule, aus der heraus die schulische und betriebliche Ausbildung in der Hauswirtschaft gewachsen war. Die Anhebung der Ausbildungszeit auf drei Jahre stellt Anforderungen, welche Martha-Maria nicht gerecht werden kann.
1983	Aufgabe der eigenen Wäscherei in Nürnberg. Die Wäsche wird zukünftig in der Wäscherei der Rummelsberger Anstalten gewaschen.
1983	Einrichtung einer Intensivstation im Krankenhaus München.
1983	Bettenreduzierung in Stuttgart von 102 auf 85 Betten, auf Veranlassung des Sozialministeriums.
01.01.1983	Neues Arzneimittelgesetz mit vielen Änderungen tritt in Kraft.
03.01.1983	Das Krankenhaus Nürnberg erhält eine eigene Apotheke unter Leitung von Herrn Apotheker Karl-Heinz Wolf.
27. bis 29.05.1983	Feier zum 25-jährigen Bestehen des "Diakonischen Jahres" (1958-1983).
25.09.1983	Altdirektor Emil Schellhammer verstirbt mit 79 Jahren. 1978 wurde er in den USA mit dem Titel eines Doctor of Divinity h.c. (DD) geehrt.
31.12.1983	Veräußerung des Wohnblockes, Talstraße 43 in Stuttgart.
31.12.1983	Zahlen: <ul style="list-style-type: none"> • 219 Diakonissen. • 34 Diakonische Helfer /-innen. • 54 VDM-Mitglieder.
1984	
1984	Die einjährige Krankenpflegehilfeausbildung in der Krankenpflegeschule in Nürnberg, wird vorerst ausgesetzt.
1984	Einweihung des großen Um- und Neubaus der Kurklinik Sanatorium Hohenfreudenstadt.
17.06.1984	Das umgebaute Mutterhaus in Nürnberg, Stadenstraße 64 wird neu eingeweiht, mit einem "Tag der offenen Tür". Das Mutterhaus wurde vom Sommer 1982 bis Juni 1984 in zwei Abschnitte A und B umgebaut.
30.06.1984	Oberschwesterwechsel in München: Oberschwester Irmgard Hilkert wird von Oberschwester Christa Hertfelder abgelöst.
01.09.1984	Das Pilotprojekt im Rahmen der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) "Berufsvorbereitungsjahr für arbeitslose Jugendliche" wird in Martha-Maria Nürnberg eingerichtet.
10.10.1984	Festakt im Alten- und Pflegeheim Nürnberg, mit der Enthüllung einer Gedenktafel sowie Umbenennung des Festsaals in "Frieda Salfner-Reinfrank-Festsaal". Ihr Vermächtnis bildete den Grundstock zum Bau des Altenheimes im Jahr 1976.
31.12.1984	Zahlen: <ul style="list-style-type: none"> • 206 Diakonissen (in der BRD). • 997 Mitarbeiterschaft, davon 51 Belegärzte. • 82 Schülerinnen und Schüler in der Berufsfachschule für Krankenpflege . • über 50 Kinder in der Kindertagesstätte Nürnberg. • 36 Diakonische Helfer /-innen. • 56 VDM-Mitglieder.

1985	
01.01.1985	In Nürnberg, Stadenstraße 74, wird ein Gästehaus unter Leitung von Schwester Frieda Oberndorfer eingerichtet.
23.05.1985	Wiedereinweihung nach Sanierung der Häuser des Erholungsheimes Martha-Maria in Hohenschwangau.
06./bis 08.1985	Sanierung des OP-Bereiches in der Staatsrat von Fetzer Klinik in Stuttgart.
05.07.1985	In Nürnberg wird der Bauteil C des Luisenheims in der Stadenstraße 66 eingeweiht, mit 38 Wohneinheiten.
14.07.1985	Pastor Werner Schmolz geht nach neun Jahren wieder in den Gemeindedienst.
14.08.1985	Pastor Christian Klix nimmt als Pastor im Diakoniewerk seine Arbeit auf.
01.09.1985	Oberschwester Magda Müller im Luisenheim bekommt als Stellvertretung und Mitarbeiterin Schwester Sofie Klenert.
01.10.1985	Schwester Hanna Landgraf übernimmt die Aufgabe der leitenden Unterrichtsschwester in der Krankenpflegeschule und löst damit Schwester Renate Horn ab, welche ein Jahr interimweise diese Aufgabe inne hatte, nach Dienstbeendigung von Schwester Gudrun Bülow.
25.11.1985	In Stuttgart wird das Anwesen Hölderlinstraße 1c mit 1.720 qm erworben.
31.12.1985	Zahlen: <ul style="list-style-type: none"> • 197 Diakonissen. • 1.033 Mitarbeiterschaft, davon 51 Belegärzte. • 54 Kinder in der Kindertagesstätte Nürnberg. • 40 Zivildienstleistende. • 43 Diakonische Helfer /-innen. • 57 VDM-Mitglieder. • 85 Grüne Damen in Nürnberg. • 89 Schülerinnen und Schüler in der Berufsfachschule für Krankenpflege.
1986	
1986	Im Krankenhaus Nürnberg erfolgen Umbau-, Sanierungs- und Brandschutzmaßnahmen sowie das Anbringen einer neuen Fassade.
1986	Die letzte Gemeindeschwesternstation in der Zionsgemeinde Nürnberg wird aufgegeben. Damit hat ein Arbeitszweig ein vorläufiges Ende gefunden, der seit über 95 Jahren im Werk bestand.
01.10.1986	Chefarztwechsel in Nürnberg: der Chefarzt und Ärztliche Direktor Hansgeorg Holzfelder wird von Prof. Dr. Olaf Bartels abgelöst. Dr. Holzfelder war über 40 Jahre im Dienst von Martha-Maria. Chefarzt Dr. Böhner (Radiologe) wird verabschiedet.
26. und 27.11.1986	Einrichtung eines zweitägigen Einführungsseminars in Nürnberg für neu eingetretene Mitarbeiter, welches erstmals abgehalten wurde.
31.12.1986	Zahlen: <ul style="list-style-type: none"> • 196 Diakonissen. • 1.058 Mitarbeiterschaft sowie 51 Belegärzte = 1.109. • 96 Schülerinnen und Schüler in der Berufsfachschule für Krankenpflege. • 59 Zivildienstleistende. • 44 Diakonische Helfer /-innen. • 59 VDM-Mitglieder.

1987	
1987	Bildung einer Gesamt-Mitarbeitervertretung.
15.01.1987	Herr Dr. Karl Engelhard nimmt als leitender Arzt der Röntgenabteilung seine Arbeit im Krankenhaus Nürnberg auf. Ab 01.08.1989 Chefarzt.
01.04.1987	Beitritt der Mitarbeitervertretungen zur Arbeitsrechtsregelungsordnung der Evangelisch-methodistischen Kirche.
29.10.1987	Herr Verwaltungsdirektor Walter Riener bekommt die Bayerische Staatsmedaille für soziale Verdienste verliehen.
11.11.1987	Das Diakoniewerk Martha-Maria erhält für seine Einrichtung der Evangelischen Krankenhaushilfe (EKH) den Sozialpreis der Bayerischen Landesstiftung. Martha-Maria hat vor 6 Jahren die erste Gruppe der EKH in Bayern eingerichtet.
31.12.1987	Zahlen: <ul style="list-style-type: none"> • 192 Diakonissen, davon sind 108 aktive und 84 Diakonissen im Feierabend. • 1.077 Mitarbeiterschaft. • 99 Schülerinnen und Schüler (bisherigen Höchststand) in der Berufsfachschule für Krankenpflege. • 52 Kinder in der Kindertagesstätte Nürnberg. • 58 Zivildienstleistende. • 33 Diakonische Helfer /-innen. • 59 VDM-Mitglieder. • 79 Damen und 1 Herr in Nürnberg bei den "Grünen Damen" (EKH).
1988	
01.01.1988	Diakonisse Schwester Barbara Vogel übernimmt die Aufgabe der Oberschwester von Diakonisse Schwester Lisa Schürer in Halle.
30.01.1988	Wechsel in der Leitung des Erholungsheimes Hohenschwangau: Schwester Martha Trommer wird von Schwester Gisela Stöckenius abgelöst.
09.02.1988	Wechsel in der Leitung des Altenheimes in Nürnberg: Oberschwester Erika Philippin wird von Oberschwester Sofie Klenert abgelöst.
05.05.1988	Herr Hans-Paul Sünkel wird in München Verwaltungsleiter.
31.05.1988	Wechsel in der Pflegedienstleitung in Nürnberg: Oberschwester Elfriede Seemüller geht nach 29 Jahren Pflegedienstleitung in den Ruhestand. Ihr Amt wird Oberschwester Erika Finkbeiner übertragen.
08/1988	Die Arbeit des Gästehauses Stadenstraße 74 in Nürnberg wird beendet.
09.09.1988	Verabschiedung von Frau Dr. Irmtraut Hoyer in Halle. Herr Dr. Gerhard Brauer wird leitender Chefarzt in der Kinderklinik Martha-Maria in Halle.
31.12.1988	Zahlen: <ul style="list-style-type: none"> • 185 Diakonissen. • 49 Kinder in der Kindertagesstätte Nürnberg. • 69 Zivildienstleistende. • 37 Diakonische Helfer /-innen. • 58 VDM-Mitglieder. • 1.424 Geburten im Krankenhaus Nürnberg. • 777 Geburten in der Staatsrat von Fetzer Klinik in Stuttgart.

1989	
1989	<p>Die Zahl der Mitarbeiterschaft (an den Standorten Nürnberg, München, Stuttgart, Hohenschwangau) ist auf 1059 angewachsen. Rechnet man die 51 Belegärzte hinzu, sind es 1.110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.</p> <p>Die Arbeit im Diakoniewerk Martha-Maria hat sich mit seinem Schwerpunkt der Krankenhausarbeit auf drei Plätze konzentriert. In der "Krankenhaus Martha-Maria gemeinnützige GmbH" zusammengefasste Krankenhäusern in Nürnberg (370 Betten), München (150 Betten) und Stuttgart (85 Betten) mit insgesamt 605 Betten sind 936 Mitarbeitende tätig (ohne die 51 Belegärzte). Von den Mitarbeiterinnen sind noch 75 Diakonissen, das sind rund 8%.</p> <p>In den weiteren Einrichtungen des Diakoniewerkes Martha-Maria sind bei 123 Beschäftigten noch 31 Diakonissen tätig, das sind rund 25%.</p>
01.04.1989	Die wöchentliche Arbeitszeit wird auf 39 Stunden verkürzt.
07/1989	Dr. Holzfelder wird das Bundesverdienstkreuz verliehen.
15. bis 17.09.1989	<p>100 jähriges Jubiläumsfeier von Martha-Maria in Nürnberg: Das Jubiläum beginnt am 15.09. mit einem Festakt, mit ca. 500 Besuchern in der Eben-Ezer-Kirche in Nürnberg. Am Abend beginnt in einem großen Festzelt ein "Festlicher Abend" mit ca. 600 Besuchern. Am Samstag, den 16.09. findet unter Leitung des Ärztlichen Direktors, Herrn Prof. Dr. Bartels eine Vortragsfolge unter dem Thema "Biotechnik, Medizin und Ethik - die Faszination des Machbaren für Arzt und Patient" statt. Danach wird ein Informations-Nachmittag für die Öffentlichkeit veranstaltet. Die Bilderausstellung "100 Jahre Diakoniewerk Martha-Maria" sowie das Missionsmuseum finden besondere Beachtung. Auch der Martha-Maria Film "In Jesu Dienst" von 1934 wird von vielen Gästen mit großem Interesse angesehen.</p> <p>Am Jubiläumssonntag finden in der Eben-Ezer-Kirche zwei große Veranstaltungen statt. Ebenfalls gibt es einen Jubiläumsgottesdienst. Nachmittags gibt es eine Jubiläumsfeier, mit dem Thema: "Was bedeutet uns Martha-Maria". Ein gewaltiger Gesamtchor der Gemeinden der EmK sowie ein Bläserchor geben beiden Veranstaltungen eine besondere festliche Note.</p>
01.10.1989	Fertigstellung und Bezug der Mitarbeiterwohnanlage in Nürnberg, Stadenstraße 6 und 8, mit 24 Wohneinheiten.
20.12.1989	2. Direktor i. R. Heinrich Weißmüller verstirbt mit 76 Jahren.
31.12.1989	<p>Verwaltungsdirektor Walter Riener geht in den Ruhestand. Nachfolger wird Andreas Rossmann.</p> <p>Diakonisse Schwester Elfriede Seemüller scheidet aus dem Geschäftsführenden Vorstand aus, ihre Nachfolgerin ist Diakonisse Schwester Erika Finkbeiner.</p>
31.12.1989	<p>Zahlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 184 Diakonissen. • 1.140 Gesamtzahl der Mitarbeiterschaft. • 63 Zivildienstleistende. • 7 Auszubildende. • 103 Schülerinnen und Schüler in der Berufsfachschule für Krankenpflege. • 36 Diakonische Helferinnen und Helfer im Diakonischen Jahr. • 29 Jugendliche bei dem ABM-Sonderprojekt "Berufsvorbereitungsjahr für schwer vermittelbare Jugendliche".